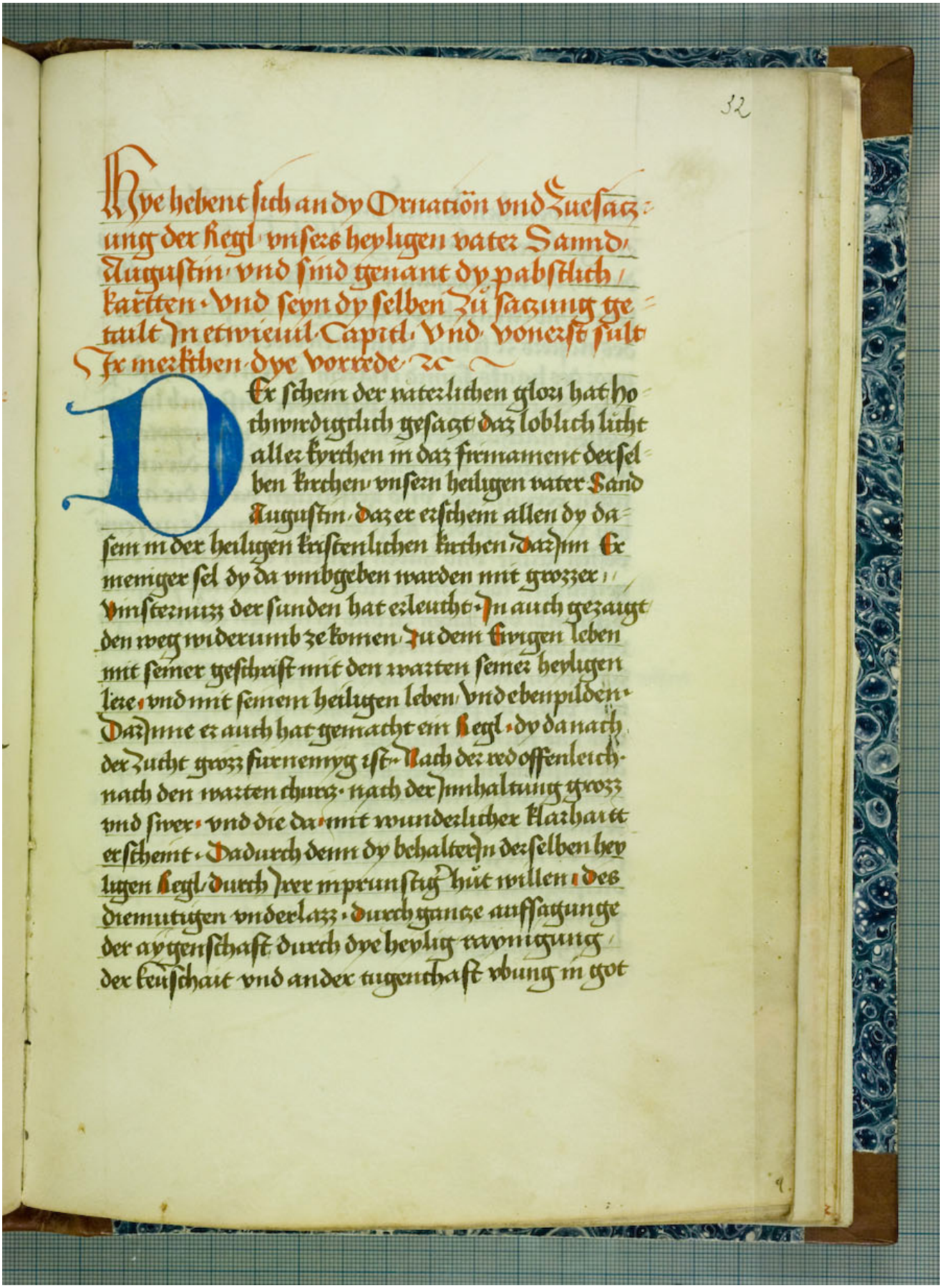
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



32

Hye hebent sich an dy Ordnatiön vnd Zuesatz-
ung der Regl vnsers heyligen vater Samd
Augustin vnd sind genant dy pabstlich
karten · Vnd seyn dy selben Zu satzung ge-
tailt In etwieuil Capitl · Vnd vonerst sult
Ir merkthen dye vorrede ꝛc

Der schem der vaterlichen gloz hat ho-
thwirdiglich gesagt daz loblich licht
aller kirchen in daz firmament der sel-
ben kirchen vnsern heiligen vater Sand
Augustin daz er erschem allen dy da-
sein in der heiligen kristenlichen kirchen daz im Er
meniger sel dy da vmbgeben warden mit grozzer
vinsternuz der sunden hat erleucht · In auch gezaugt
den weg widerumb ze komen Zu dem ewigen leben
mit seiner geschrift mit den warten seiner heyligen
lere · vnd mit seinem heiligen leben vnd ebenpilden ·
Daz inne er auch hat gemacht ein Regl · dy da nach
der zucht grozz furnemyg ist · Nach der red offenleich-
nach den warten churz · nach der inhaltung grozz
vnd swer · vnd die da mit wunderlicher klarhait
erschemt · Dadurch denn dy behalter In derselben hey-
ligen Regl durch sier inprunstig hüt willen · des
diemutigen vnderlazz · durch ganze aufsagunge
der aygenschaft durch dye heylig tawnigung
der keuschait vnd ander tugentchaft vbung in got